



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR GESUNDHEITSPSYCHOLOGIE
SOCIÉTÉ SUISSE DE PSYCHOLOGIE DE LA SANTÉ

Protokoll

Jahresversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Gesundheitspsychologie

26. Juni 2009, 17.00-19.00 Uhr

Im Rahmen des Gesundheitspsychologie-Kongresses 26.-28.8.2009

Universität Zürich

Anwesend / Présents:

Vorstand: Schmid Holger (Präsident, Leitung, Protokoll)
Annen Marie-Theres (Vizepräsidentin)
Mehr Astrid, Werlen Egon
Weitere Mitglieder: Andrea Horn, Rainer Hornung,
Annette Kindlimann, Michael Reicherts,
Urte Scholz,

Entschuldigt / Excusés:

Piot-Ziegler Chantal (Vorstand)
Künzler Alfred
Neuenschwander, Martin

Traktanden

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 27.06.08
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Berichte der Arbeitsgruppen
 - a. Weiterbildung
 - b. Information an die Mitglieder
 - c. Öffentlichkeitsarbeit
4. Bericht des Rechnungsführers
5. Entlastung
6. Verstärkung des Vorstands;
Wahlen
7. Varia

Ordre du jour

1. Procès-verbal de l'assemblée générale du 27.06.08
2. Rapport annuel du président
3. Rapports des groupes de travail
 - a. Formation post-grade
 - b. Informations aux membres
 - c. Relations publiques
4. Rapport du trésorier
5. Acceptation et décharge
6. Elargissement des membres du comité ; élections
7. Varia

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 27.06.2008

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Anpassung der Statuten

Die Statuten der FSP wurden im Bereich der Mitgliedschaft erneuert. Bisher gab es die Möglichkeit, im Gliedverband ordentliches Mitglied zu sein ohne bei der FSP zu sein.

Neu ist jedes ordentliche Mitglied der Gliedverbände auch ordentliches Mitglied bei der FSP. Damit ist es nicht mehr möglich, ein assoziiertes Mitglied zu sein.

In den Statuten der SGGPsy folgende Änderungen erforderlich:

Obsolet sind die Artikel 7.3, 7.4, 11. Geändert werden Artikel 5.6, 7.1 und 7.2. Neu ist Artikel 12.6.

Art 7.1: Ergänzung um Master

Art 7.2: Die Versammlung heisst die von M.-T. Annen vorgeschlagene Formulierung gut: „Alle ordentlichen Mitglieder der SGGPsy sind ordentliche Mitglieder der FSP.“

Art 12.6: „Wenn bekannt wird, dass die Mitgliedschaft aufgrund falscher Angaben erwirkt wurde.“

Die Änderung der SGGPsy-Statuten wurde von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

3. Jahresbericht des Präsidenten

zum Geschäftsjahr 2008

(siehe separates Dokument)

4. Berichte der Arbeitsgruppen

a. Weiterbildung (Egon Werlen)

Seit 18. August 2009 gibt es in der Weiterbildungskommission drei neue Mitglieder: Andrea Horn, Martin Neuenschwander und Urte Scholz

Aktuell tragen 9 Mitglieder der SGGPsy den Fachtitel; 11 Gesuche sind in Bearbeitung oder vorliegend.

Die Übergangsfrist für das Erlangen des Fachtitels ist abgelaufen. Die Kommission ist nun dabei, den 15 Modulen des Curriculums mögliche Seminare zuzuordnen resp. Kriterien zu erarbeiten, welche Weiterbildungen anerkannt werden.

b. Information an die Mitglieder

Damit die Internetseiten aktuell und lebendig gehalten werden können, sind alle Mitglieder gebeten, Neuigkeiten in der Gesundheitspsychologie und Hinweise auf interessante Veranstaltungen und Kongresse an Astrid Mehr zu schicken (info@healthpsychology.ch).

c. Öffentlichkeitsarbeit

Maire-Theres Annen berichtet ausführlich über die erfolgreiche SGGPsy-Tagung und ihren Vorlauf. Die Tagung hatte im Rahmen des Zuger Monats für Gesundheit stattgefunden.

Das Zusammenführen von Fachpersonen und interessierten Laien wurde zum einen kritisiert, zum anderen sehr gelobt. Bei einer weiteren Tagung soll wiederum der Austausch zwischen Fachpersonen und Laien im Zentrum stehen, allerdings ist zu beachten, dies im Vorfeld besser zu deklarieren.

4. Bericht des Rechnungsführers

Dem Bericht des Rechnungsführers Holger Schmid wird zugestimmt und per acclamationem Entlastung erteilt. Ebenso wird das Budget 2009 genehmigt, welches neu die Einnahmen aus den Fachtiteln beinhaltet.

5. Verstärkung des Vorstands

Der aktuelle Vorstand wird einstimmig bestätigt. Das Amt Aktuarin übernimmt neu Urte Scholz.

6. Varia

Anerkennung der Leistung der GesundheitspsychologInnen durch die Krankenkassen

Annette Kindlimann trägt ihren Vorschlag vor, ein Modul des Fachtitels, die „Beratungskompetenz“ zu spezifizieren. Zum einen geht es darum, StudienabgängerInnen einen Weg in die praktische Gesundheitspsychologie aufzuzeigen (bei einem eigenen Weiterbildungsangebot auch zu ermöglichen). Zum anderen geht es darum, bei einem zukünftigen Versuch, gesundheitspsychologische Beratungen bei den Krankenkassen anrechnen lassen zu können, eine solide Beratungsqualifizierung aufzuzeigen. Da Prävention einen Kernbereich der Beratung darstellt, sollten die Chancen künftig bei den Krankenkassen nicht schlecht stehen.

Annette Kindlimann weist eindrücklich darauf hin, dass der Gesundheitsbereich im Umbruch ist. Beispielsweise beginnen immer Mehr Pflegefachpersonen Gesundheitsberatungen durchzuführen. So ist es höchste Zeit für die SGGPsy, sich zu positionieren und das Feld qualifiziert zu betreten, bevor es andere besetzen.

Die „Beratungskompetenz“ soll nicht eine zusätzliche Qualifikation sein, sondern eine Teilmenge der für den Fachtitel verlangten Kompetenzen darstellen.

Im Rahmen der Versammlung wird eine Arbeitsgruppe gebildet, deren Ziel es ist, die Qualifikation inhaltlich zu spezifizieren und das Argumentarium für Krankenkassen zu entwickeln. Annette Kindlimann (Leitung) sowie die Vorstandsmitglieder Astrid Mehr, Marie-Theres Annen und Egon Werlen schliessen sich zur Arbeitsgruppe zusammen (Sylvie Donzé wird zusätzlich angefragt).

Michael Reicherts begrüsst die Idee und weist darauf hin, dass das Curriculum der SGGPsy ursprünglich für die FSP so entwickelt werden musste, dass aus Gründen der Konkurrenz mit anderen Gliedverbänden keine Therapie darin enthalten ist. Es muss deswegen geprüft werden, ob eine solche Qualifikation überhaupt möglich ist.

Egon Werlen berichtet vom Initialtreffen zur psychologischen Arbeit mit Krebskranken resp. mit chronisch körperlich Kranken.

Ursula Koch verlässt das Gesundheitsamt Zug und arbeitet neu beim Bundesamt für Gesundheit. Ihre Stelle übernimmt das Mitglied Michèle Bowley.

Präsident Holger Schmid schliesst um 19 Uhr die Versammlung.

Astrid Mehr, Bern, den 12.03.2010